

# Gemeinsam für den Klimaschutz

energycity® und Landeshauptstadt gründen „Klima-Allianz Hannover 2020“

Mit einer hochkarätig besetzten Auftaktveranstaltung im Sprengel Museum ist am 12. September 2007 das Klimaschutzbündnis „Klima-Allianz Hannover 2020“ gestartet worden. Ziel des Bündnisses ist, gemeinsam mit weiteren Partnern ein kommunales Klimaschutzprogramm zu erarbeiten, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zukünftig noch weiter zu reduzieren.

Stadt und Stadtwerke hatten gerufen und fast alle waren gekommen: Entscheider und wichtige Akteure aus Industrie, Dienstleistungsgewerbe, Wohnungswirtschaft, Verbänden und Verbraucherorganisationen erklärten sich auf der Auftaktveranstaltung Mitte September im Namen ihrer Institutionen – darunter mit VW, Conti und anderen auch einige unserer größten Kunden – bereit, an der Entwicklung eines Klimaschutzprogramms für Hannover mit dem Zeithorizont 2008 bis 2020 mitzuarbeiten.

## Energieeinsparung hat Vorrang

Oberbürgermeister Stephan Weil, gleichzeitig Präsident des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU), nutzte die Gelegenheit, um an die lange Historie des Klimaschutzes in Hannover zu erinnern. In der Tat wurden bereits im Energiekonzept Hannover von 1992 neben dem „kommunalen Atomausstieg“ auch Klimaschutzziele formuliert. Aus dieser Zeit stammt auch die energiepolitische Vorgabe, dass der Energieeinsparung Vorrang gegenüber anderen Zielen einzuräumen sei. An diese Maßgabe, die ihren konkreten Niederschlag

unter anderem im energycity-Fonds proKlima gefunden hat, erinnerte der energycity-Vorstandsvorsitzende und BGW-Präsident Michael G. Feist in seinem Redebeitrag. Die öffentliche Debatte gehe mit dem Fokus auf den Kilowattstundenpreis am Kern vorbei, so Feist. Vielmehr komme es auf die Gesamtrechnung an, und die errechne sich nun mal aus Strompreis mal Verbrauch. Beide Referenten, Weil und Feist, sehen die Stadtwerke durch ihre Verankerung in der Region und ihren Zugang zum Endkunden in einer „Schlüsselposition“.

## Energie- und Klimaschutzpakt

Gastredner Stephan Kohler von der Deutschen Energie-Agentur stellte den neuen Energie- und Klimaschutzpakt der Bundesregierung vor und wies dabei auch auf die wirtschaftlichen Vorteile hin, die durch frühzeitige konsequente Anwendung von Energieeffizienzmaßnahmen in Unternehmen und Haushalten erzielt werden können.

## Erhebliche Anstrengungen

Auslöser für die aktuellen Aktivitäten war die Klimabilanz für den Zeitraum von 1990 bis 2005, die die Landeshauptstadt aufgestellt hat. In diesem Zeitraum waren 7,5 Prozent der lokalen CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart worden. Um einen Beitrag zu den weitergehenden Reduktionszielen zu leisten, die auf Bundesebene verfolgt werden, bedarf es auch auf lokaler Ebene noch erheblicher Anstrengungen. Daher haben sich Stadt und Stadtwerke verständigt, gemeinsam ein kommunales Klimaschutzprogramm zu erarbeiten. Hierzu wer-

den derzeit sowohl bei der Stadt Hannover als auch bei den Stadtwerken, aber auch von anderen Akteuren, die in sogenannte „Sektor-Arbeitsgruppen“ für die Bereiche Industrie, Wohngebäude, Bürogebäude und Multiplikatoren zusammengefasst sind, mögliche Klimaschutzmaßnahmen erarbeitet. Parallel dazu befasst sich eine Arbeitsgruppe mit der Überprüfung der Bilanzierungsregeln – auch im Hinblick auf eine spätere Nachverfolgung von Maßnahmen.

## Gute Besetzung

Der gesamte Prozess wird gesteuert von einer paritätisch besetzten Lenkungsgruppe, in der Finanzdezernent Marc Hansmann, Wirtschafts- und Umweltdezernent Hans Mönninghoff sowie die Stadtwerke-Vorstandsmitglieder Michael G. Feist und Harald Noske vertreten sind. Die operative Arbeit macht ein Kernteam aus Stadtwerken, Stadt, proKlima und der Klimaschutzagentur. Hierbei wird die „Stadtwerke-Delegation“ von Thomas Andresen, dem Leiter der Unternehmensplanung, angeführt.

Nach dem aktuellen Zeitplan wird die inhaltliche Erarbeitung des Klimaschutzprogramms bis Ende 2007 abgeschlossen sein. Im ersten Quartal 2008 soll die Beschlussfassung in den politischen Gremien erfolgen. Dank engagierter Mitarbeit der Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Erzeugung, Netze und Vertrieb sowie Umweltschutz und Unternehmensplanung sind wir zuversichtlich, nicht nur den ehrgeizigen Zeitplan einzuhalten, sondern auch ein gutes Ergebnis präsentieren zu können.



Setzt sich für den Klimaschutz ein: Oberbürgermeister Stephan Weil auf der Auftaktveranstaltung „Klima-Allianz Hannover 2020“

### Kontakt:

Thomas Andresen, OE 905  
☎ 430-2630  
@ thomas.andresen@energycity.de

Stefan Scheloske, OE 9003  
☎ 430-2782  
@ stefan.scheloske@energycity.de